

Pratteln, 5. März 2015/dh

Sondervorlage, Bewilligung Betrieb Ortsbusnetz mit Jahreskosten von insgesamt brutto CHF 483'000 für einen weiteren Versuchsbetrieb von 3 Jahren mit optimierter Linienführung

1. Ausgangslage

Mit der Volksabstimmung vom 17. Juni 2012 ist der Betrieb eines Ortsbusnetzes für einen Versuchsbetrieb von 3 Jahren mit Jahreskosten von brutto CHF 825'000 genehmigt worden. Am 9. Dezember 2012 ist der Ortsbusnetzbetrieb aufgenommen worden. Der Ortsbus ist verhalten gestartet, der Betrieb verläuft aber stabil und zuverlässig. Aufgrund der Fahrgastzählungen ist festgestellt worden, dass die Auslastung weiter gesteigert werden konnte. Der Ortsbus beginnt sich zu etablieren. Die Zahlen sehen wie folgt aus:

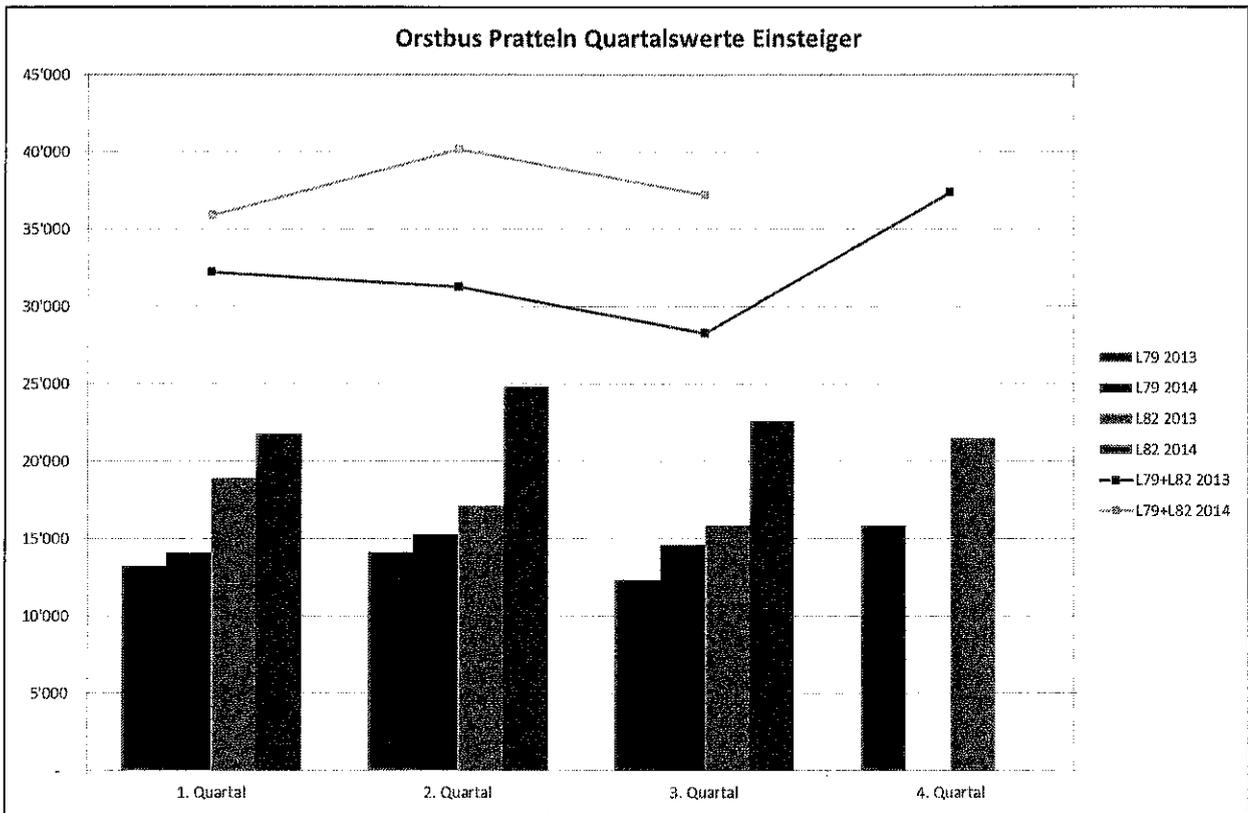
Ortsbus Pratteln: Entwicklung der Nachfrage bis Oktober 2014

Die Fahrgäste des Ortsbusses Pratteln werden von einem automatischen Fahrgastzählssystem erfasst. Daraus kann die Entwicklung der Nachfrage ermittelt werden. Weil die Nachfrage beim öffentlichen Verkehr starken saisonalen Schwankungen unterliegt, sind aussagekräftige Werte über den Jahresvergleich zu bilden.

Die beiden Linien des Ortsbusses Pratteln konnten im Zeitraum Januar bis September 2014 einen **Fahrgastzuwachs von 23%** gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnen.

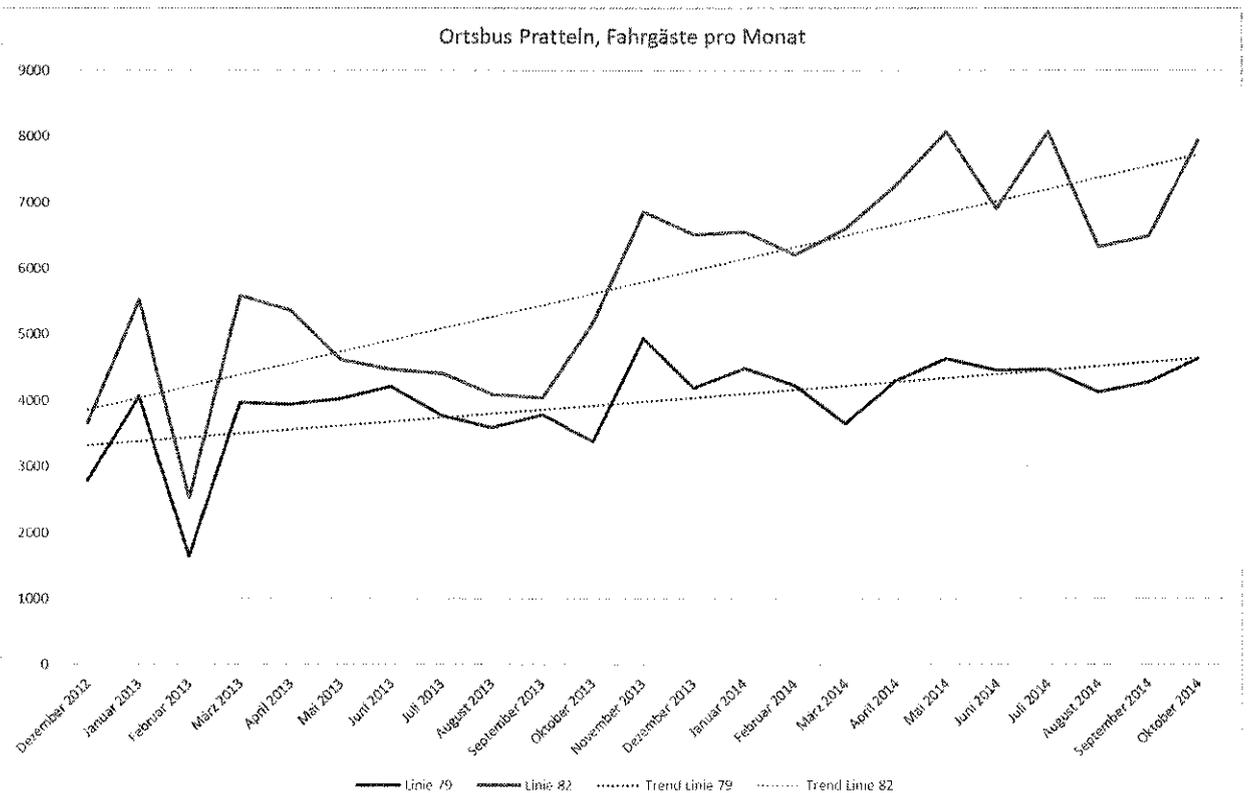
Nachfrage pro Quartal

Fahrgäste	Linie 79	Linie 82	Summe
1.Q 2013	13'300	18'900	32'200
2.Q 2013	14'100	17'100	31'300
3.Q 2013	12'400	15'900	28'200
4.Q 2013	15'900	21'500	37'400
1.Q 2014	14'100	21'800	35'900
2.Q 2014	15'300	24'800	40'100
3.Q 2014	14'600	22'600	37'200



Trend

Aus den monatlichen Nachfragezahlen lässt sich ein Trend ableiten. Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung seit der Einführung im Dezember 2013.



2. Erwägungen

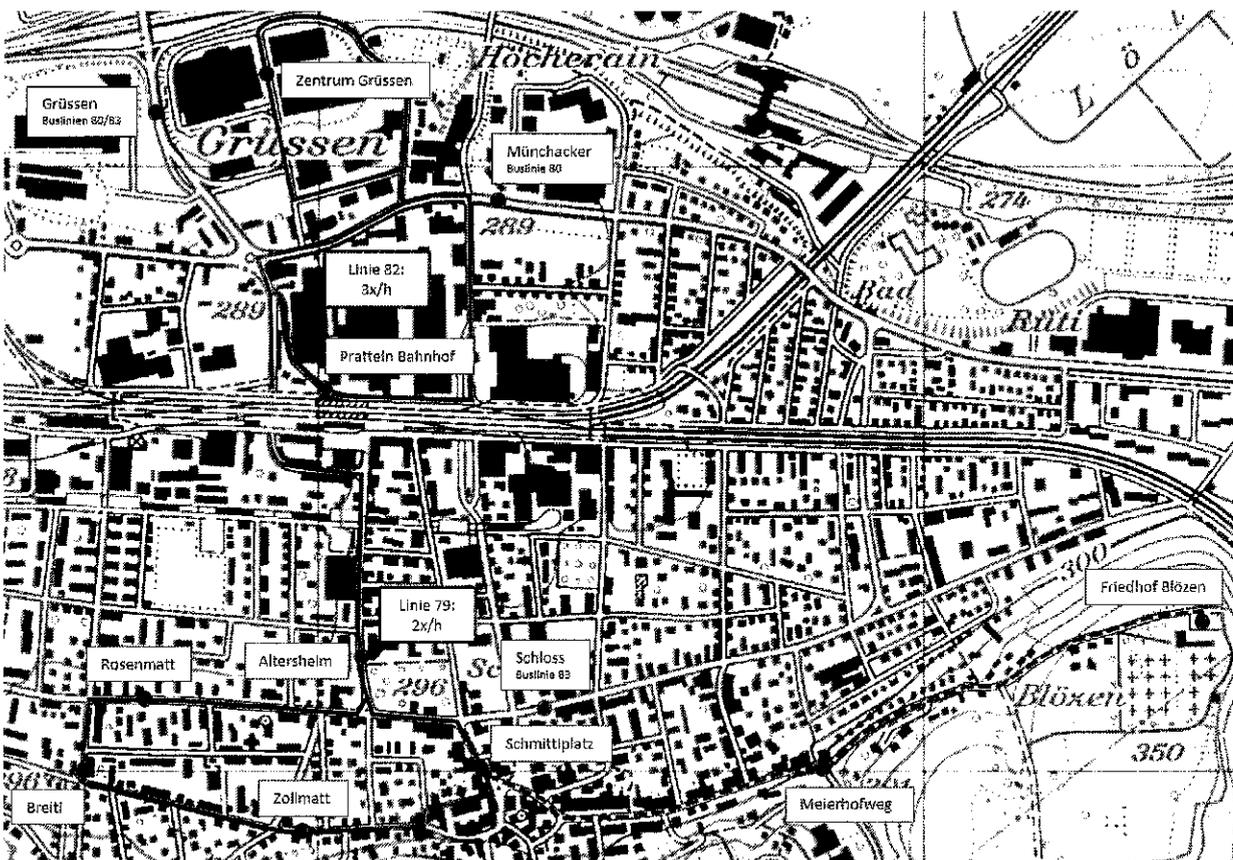
Für die Weiterführung des Ortsbusses sind die bisherigen Schwächen untersucht worden. Aufgrund der gemachten Erfahrungen sind einige Optimierungen für eine weitere Versuchsphase von 3 Jahren vorgesehen.

Linienführung

Die jetzige Linienführung 79 erschliesst das südliche Gebiet zwischen Dorfkern und Aegelmatt nur am Rande. Durch die geographische Nähe der Linie 79 entlang der Muttenerstrasse zur Tramlinie 14 konkurrenzieren sich diese Angebote des öffentlichen Verkehrs. Aus diesen Gründen ist eine Verlegung der Linienführung 79 von der Muttenerstrasse in die Wartenbergstrasse mit Anbindung an den Dorfkern „Schmittiplatz“ vorgesehen. Durch die neue Linienführung wird das südliche Wohnquartier besser erschlossen und auch der Dorfkern an den Bahnhof angebunden und vernetzt. Die Attraktivität wird für die Bevölkerung und das Gewerbe im Dorf gesteigert.

Geplante neue Fahrroute / Liniennetz

Das vorgeschlagene Ortsbusangebot besteht aus zwei Ästen Bahnhof-Breiti-Schmittiplatz (Linie 79) und Bahnhof-Zentrum Grüssen (Linie 82). Sie ergänzen das bestehende ÖV-Netz, ohne dieses zu konkurrenzieren. Zentraler Anschluss- und Umsteigepunkt ist der Bahnhof Pratteln mit Umsteigemöglichkeiten von und zu den Regio-S-Bahnlinien S1 (Basel - Frick/Laufenburg) und S3 (Olten - Basel - Laufen - Porrentruy) sowie den AAGL-Buslinien 80 (Basel - Liestal) und 83 (Pratteln Rankacker - Augst - Arisdorf - Liestal). Ebenfalls ist eine geringe Anbindung des Friedhofes vor allem bei Beerdigungen vorgesehen.



Linie AAGL	Strecken	Takt Mo-Fr	Takt Sa	Takt So
79	Bahnhof Pratteln (Nord) - Bahnhofstrasse - Schmittiplatz - Wartenbergstrasse - Gempenstrasse - Muttenzerstrasse - Bahnhofstrasse - Bahnhof Pratteln (Nord)	25/35 (2x/h)	25/35 (2x/h)	25/35 (2x/h)
82	Bahnhof Pratteln (Nord) – Zentrum Grüssen	20/15/25 (3x/h)	20/15/25 (3x/h)	-

Im Tages- und Wochenverlauf ergeben sich folgende Erschliessungsfrequenzen:

Gebiet Grüssen

Fahrten pro Stunde	Linie 80	Linie 82	Linie 83	Total
Mo - Fr 06:00 - 07:00	2	2	2	6
Mo - Fr 07:00 – 20:00	2	3	2	7
Mo - Fr 20:00 - 21:00	0	3	1	4
Sa 06:00 - 07:00	0	2	2	4
Sa 07:00 - 20:00	2	3	2	7
Sa 20:00 - 21:30	0	0	1	1
So 08:00 - 19:30	0	0	1	1

Wohnquartier entlang der Muttenzerstrasse - Schmittiplatz

Fahrten pro Stunde	Linie 79
Mo - Fr 06:30 - 21:00	2
Sa 06:30 - 20:00	2
So 09:00 - 20:00	2

Betrieb Ortsbus

Bisher waren zwei Ortsbusse im Einsatz, welche das Gebiet Grüssen und das Aquabasilea mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen. Da der Betrieb Aquabasilea an den Ortsbus nicht wie bisher einen angemessenen Beitrag leisten will und der seinerzeitige Quartierplanvertrag diesbezüglich zu large formuliert ist, wird die Ortsbusverbindung zu diesem Betrieb gestrichen. Dadurch kann eine Einbus-Strategie verfolgt werden, womit sich die Jahreskosten wesentlich verringern. Damit kann das Gewerbequartier Grüssen 3 x stündlich und das Dorfzentrum 2 x stündlich angefahren werden. Das Aquabasilea ist selbständig für eine gute ÖV-Verbindung verantwortlich.

Wichtigste Änderungen in Kürze

Das überarbeitete Ortsbuskonzept bringt trotz reduzierten Leistungen gegenüber heute folgende Verbesserungen und Veränderungen mit sich:

- Eine noch bessere, auf die S-Bahn abgestimmte Erschliessung des Zentrums Grüssen mit drei Fahrten pro Stunde (zusätzlich zu der Erschliessung durch die Linien 80 und 83).
- Halbstündliche Erschliessung des alten Dorfkerns rund um den Schmittiplatz durch die neu konzipierte Linie 79.
- Durch die Umlegung der Linie 79 auf die Wartenbergstrasse/Gempenstrasse werden neue Gebiete erschlossen, ohne die bestehenden zu vernachlässigen. Das Quartier Aegelmatt wird neu über die Haltestelle Breiti (anstelle Aegelmatt) erschlossen.
- Das Aquabasilea wird nicht mehr durch die Gemeinde mit dem ÖV erschlossen.

Anforderungen / Erschliessungsbedarf

Mit dem nachstehend beschriebenen und offerierten ÖV-Angebot werden die folgenden Bedürfnisse bzw. Anforderungen abgedeckt:

- Erschliessung des Gebietes Grüssen mit mindestens sechs Fahrten pro Stunde gemäss § 22a RBV (Ortsbus und Regionalbuslinien)
- Erschliessung der Wohngebiete entlang der Muttener-/Wartenbergstrasse
- Erschliessung des alten Dorfkerns mit dem ÖV
- Anbindung der obgenannten Gebiete an den übergeordneten regionalen ÖV

Beiträge und Kosten

In Anwendung von § 37 der Gemeindeordnung sind neue jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als CHF 50'000 gestützt auf Sondervorlagen, ausserhalb des Voranschlages zu genehmigen. Die Kosten für den Busbetrieb werden im jeweiligen Jahresbudget der laufenden Rechnung belastet.

Für die Weiterführung des Ortsbusnetzes liegt ein Angebot der Autobus AG Liestal vor, das mit den kantonalen Fachstellen abgesprochen worden ist. Der Einsatz des Ortsbusses wird mit folgenden Anbindungen kombiniert:

- Einkaufszentrum Grüssen (Betreiber der publikumsintensiven Gewerbebetriebe)
- Einwohnergemeinde Pratteln, Dorf (inkl. Friedhofbus)

Die **Gesamtkosten der Busverbindungen belaufen sich auf brutto CHF 483'000 pro Jahr**. Die Verhandlungen mit den beteiligten Parteien bezüglich der Kostenbeiträge sind noch nicht ganz abgeschlossen.

<u>Beitragsleistende Partei</u>	
<u>Grüssen-Center</u>	Beitrag zugesagt
<u>IKEA</u>	Beitrag zugesagt
<u>Top Tip</u>	noch offen
<u>Möbel Pfister</u>	Beitrag zugesagt

Bis Anfangs 2015 sind insgesamt über CHF 200'000 durch private Dritte zugesagt worden. Gemäss dem Angebot der Autobus AG Liestal hat der Kanton Basel-Landschaft signalisiert, dass in den nächsten beiden Jahren ein Beitrag pro Jahr von ca. CHF 146'500 (Subvention an Ortsbuslinie 79) zugesprochen wird. Es kann somit erwartet werden, dass pro Jahr Nettokosten für die Gemeinde im Umfang von ca. CHF 100 bis CHF 150'000 entstehen.

Diese Vorlage muss heute dem Einwohnerrat bereits vorgelegt werden, obschon noch einzelne Beitragszusicherungen offen sind bzw. fehlen, weil die Weiterführung des Ortsbusses lückenlos auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2015 geplant ist. Zudem sind intensive Vorarbeiten notwendig (Fahrplanentwurf, Einrichtung bzw. Anpassung von Haltestellen etc.).

Weiterführung der Versuchsphase für 3 Jahre im Dezember 2015 (auf Fahrplanwechsel)

Die heute 3-jährige Versuchsphase endet im Dezember 2015. Der Versuchsbetrieb soll für weitere drei Jahre bis Ende Jahr 2018 weitergeführt werden.

Detaillierte Angaben zur Offerte der Busbetreiberin

Die Gesamtkosten für den Jahresbetrieb belaufen sich auf CHF. 483'000. Dabei ist auch eine Anbindung des Friedhofes Blözen eingerechnet (CHF 10'000 pro Jahr), obwohl diese Buslinie bisher schlechte Frequenzzahlen aufwies.

Die Einnahmen aus dem Erlös des Billetverkaufs sind bereits einkalkuliert und werden wie bisher durch die Busbetreiberin vereinnahmt (Risiko Busbetreiberin). Der offerierte Preis der Autobus AG Liestal kann um die aufgelaufene Teuerung (Indexierung) angepasst werden. Der ganze Betrieb ist dem Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW) angeschlossen, d.h. die Umwelt- und andere Abos gelten ebenfalls.

Mit dem Betrieb des Ortsbusnetzes müssen zusätzliche Haltestellen geschaffen oder angepasst werden. Die geringen Kosten dafür gehen zu Lasten der Einwohnergemeinde und können dem laufenden Budget 2015 belastet werden.

Der Busbetrieb ist ebenfalls mit der kantonalen Fachstelle abgesprochen worden. Die Erteilung einer Konzession ist zu erwarten. Eine Subvention der Ortsbuslinie 79 ist für zwei Jahre in Aussicht gestellt worden. Ein Beitrag für das dritte Jahr ist dannzumal wieder zu verhandeln.

Zukünftiger Ortsbus kombiniert mit Shuttlebus

Nach Ablauf der wiederum vorgeschlagenen 3-jährigen Versuchsphase mit neuer Fahrroute, können die Fahrgastbelegungen und damit auch der Erfolg des Ortsbusses quantifiziert werden. Es ist zu erwarten, dass bis dann auch die weitere bauliche Entwicklung im Gebiet Grüssen nahezu abgeschlossen sein wird, der Busbetrieb nochmals optimiert werden und eine verursachergerechte Kostenaufteilung unter den publikumsintensiven Geschäften erfolgen kann.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass auch die optimierte Busroute mit dem halbstündigen Takt der reinen Ortsbuslinie den Anforderungen der Bevölkerung genügen wird. Die für publikumsintensive Betriebe notwendige hohe Güteklasse in Bezug auf die Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr kann damit ebenfalls erfüllt werden.

3. Beschluss

Der Kredit von brutto CHF 483'000 (Jahreskosten und in der laufenden Erfolgsrechnung ab 2016 zu budgetieren) für den Betrieb eines Ortsbusnetzes wird für einen weiteren Versuchsbetrieb von 3 Jahren genehmigt.

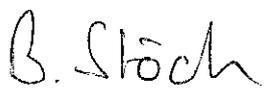
FÜR DEN GEMEINDERAT

Der Präsident:

Der Verwalter



B. Stingelin



B. Stöcklin